

Gute Braunvieh-Versteigerungen

Die erste Hälfte des Versteigerungsjahres ist nun auch für den Südtiroler Braunviehzuchtverband vorüber – und es kann eine positive Bilanz gezogen werden.

Trotz Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen konnten alle Versteigerungen im ersten Halbjahr 2021 abgewickelt werden. Die Nachfrage und der Preisverlauf können eigentlich bei allen Versteigerungen als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Die Nachfrage nach laktierenden Kühen ist bereits seit Jahren sehr hoch, aber auch die Nachfrage nach trächtigen Kalbinnen hat sich deutlich gebessert. Zu den guten Preisen beigetragen hat sicherlich auch die

gute Qualität der aufgetriebenen Tiere: Sowohl was die Leistung als auch die Melkbarkeit anbelangt, aber auch bei Typ, Euter und Formen kann man eine Steigerung der Qualität feststellen.

Gute Präsentation wichtig

Einen positiven Einfluss auf den Preis hat natürlich auch die gute Vorbereitung der Tiere vor und am Versteigerungstag. Diese ist

VERSTEIGERUNGSTERMINE 2022
Donnerstag, 27.01.2022
Donnerstag, 03.03.2022
Donnerstag, 07.04.2022
Donnerstag, 19.05.2022
Donnerstag, 30.06.2022
Donnerstag, 25.08.2022
Donnerstag, 22.09.2022
Donnerstag, 20.10.2022
Donnerstag, 17.11.2022
Samstag, 26.11.2022 ELITE
Donnerstag, 15.12.2022



Auf der Versteigerung wurde Bean Bianka als Kalbin für 2970 Euro gekauft, heute weist sie 86/86 Punkte auf und ist bereits Stiermutter.

heute bei den Kühen durchwegs als gut zu bezeichnen, wohingegen es bei den Kalbinnen noch Verbesserungspotenzial gibt. Dies beginnt mit der angemessenen Fütterung und rechtzeitigen Klauenpflege und geht bis zur Gewöhnung an den Halfter und das Putzen am Versteigerungstag. Werden diese Vorbereitungsmaßnahmen zum Verkauf getroffen, ist durchaus ein Mehrpreis von 100 bis 200 Euro zu erreichen.

Auch die Versteigerungstermine für das kommende Jahr hat der Südtiroler Braunviehzuchtverband bereits festgelegt – eine gute Gelegenheit für die Züchter, langfristig zu planen und sich gut vorzubereiten. ▲

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 1.7.2021 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS IN EURO INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS IN EURO
BRAUNVIEH			
Jungkühe	24	2.369,58 €	3.212,00 €
Kühe in Laktation	13	2.084,31 €	2.970,00 €
Kalbinnen	56	2.070,21 €	2.706,00 €
Kalbinnen, trächtig, 3–7 Mon.	3	1.664,67 €	1.848,00 €
Jungrinder 3–27 Monate	7	1.093,71 €	1.804,00 €
Zuchtkälber	27	425,33 €	770,00 €
Nutzkühe	9	1.579,33 €	2.150,01 €
Kreuzungskühe	1	2.002,00 €	2.002,00 €
JERSEY			
Zuchtkälber	2	682,00 €	924,00 €

Gesamtauftrieb: 147

Gesamtverkauf: 142

Auch bei der Juliversteigerung des Braunviehzuchtverbandes gab es über praktisch alle Kategorien hinweg eine gute Nachfrage. Besonders gut war diese nach den laktierenden Kühen, aber auch nach den trächtigen Kalbinnen. Den Tageshöchstpreis von 3212 Euro erreichten zwei Jungkühe: eine gefällige Cadence-Tochter mit 30,3 kg Milch aus dem Betrieb von Anton Josef Eberhöfer, Lexenhof in Martell, die nach Trient wechselte, und eine von Franz Josef Kiebacher aus Vierschach/Innichen gezüchtete und von Andreas Sottsass, Pischeider in Welschellen/Enneberg, verkaufte Temtation-Tochter mit 31,2 kg Tagesgemelk, die auf den Ritten ging. Bei den Mehrmelkkühen erreichte eine Jeroen-Tochter mit zwei Abkalbungen und 30 kg Tagesleistung aus dem Betrieb von Alexander Tschenett aus Schluderns den Höchstpreis von 2970 Euro, sie ging auf den Deutschnonsberg. Bei den trächtigen Kalbinnen erreichte eine vielversprechende Egal-Tochter, die von Hansjörg Leiter aus Prettau gezüchtet und von Sieghard Niederkofler aus Prettau verkauft wurde, den Tageshöchstpreis von 2706 Euro. Sie ging ins Wipptal. Den ansehnlichen Preis von 1804 Euro erzielte ein erst knapp vier Monate altes Vassido-Zuchtkalb mit bester Abstammung von Martin Wenter, Baumgartner in Signat/Ritten, welches ein Züchter aus dem Vinschgau kaufte.

Am Donnerstag, dem 26. August, findet die nächste Braunviehzuchtversteigerung in Bozen statt.

Die Preisdifferenzen zur Vermarktung vom Mai sind folgende: Jungkühe: –30,91 Euro; Jungrinder von 3 bis 27 Monaten: +125,33 Euro; Kalbinnen: +32,53 Euro; Kühe in Laktation: –360,24 Euro; Nutzkühe: +55,83 Euro; Zuchtkälber: –9,22 Euro; Kalbinnen, trächtig, von 3 bis 7 Monaten: –177,73 Euro. SBZV

„Original Braunvieh“-Wanderung

Wer die Rasse „Original Braunvieh“ züchtet, sollte sich den ersten Tag im Monat August vormerken und frei halten.

Die „Original Braunvieh“-Züchter laden am Sonntag, dem 1. August, zur gemeinsamen Almwanderung zur Schlanderser und Kortscher Alm ein. Bei schlechter Witterung findet die Almwanderung eine Woche später – also am 8. August – statt. Eingeladen sind alle „Original Braunvieh“-Züchter, deren Familienmitglieder und jegliche Förderer der „Original Braunvieh“-Zucht.

Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Parkplatz vor dem Haus der Tierzucht in Bozen. Von dort geht es dann in Fahrgemeinschaften bis zum Schlanderser Sonnenberg. Um 10 Uhr beginnt die rund einstündige Wanderung zur Schlanderser Alm. Dort gibt es ein gemeinsames Mittagessen und eine Besichtigung der Tiere auf der Alm. Am Nachmittag gibt es dann nach einer weiteren halben Stunde Gehzeit Kaffee und Kuchen auf der Kortscher Alm. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro pro Person. Anmeldungen sind innerhalb Donnerstag, dem 29. Juli, im Büro des

Braunviehzuchtverbandes (Tel. 0471 063800) möglich. Der Ausschuss des „Original Braunvieh“-Zuchtvereins Südtirol hofft auf zahlreiche Teilnehmer. ▴



„Original Braunvieh“-Züchter treffen sich am 1. August im Vinschgau.

ORIGINAL BRAUNVIEH

Vorbildliche Mutterkuh

Eine Ausnahmekuh der Rasse „Original Braunvieh“ ist die Urseus-Tochter Blieme von Othmar Bonall, Paulenhof in Truden. Sie stand bis zu einem Alter von über 18 Jahren äußerst fit in diesem Mutterkuhbetrieb. Sie kalbte insgesamt 16-mal ab und brachte dabei 19 Kälber zur Welt. Mit 17 Jahren brachte sie noch einmal zwei gesunde und äußerst schöne Zwillingssäuglinge zur Welt. Blieme vererbt die Langlebigkeit auch weiter: Eine Tochter ist bereits 14 Jahre alt, eine zweite 11 Jahre. Mit ihrer Länge und guten Bemuskelung, aber auch dem gesundem Fundament und Euter, der guten Gesundheit und Fruchtbarkeit hat Blieme ideale Eigenschaften für die Mutterkuhhaltung. ▴

SONDERTHEMA

Wald, Holz, Almen am Fr., 17.9.2021

Anzeigenschluss:

Fr., 3.9.2021

Mail: anzeigen@sbb.it
Tel. 0471 999465



Mit Ihrer Werbung im „Südtiroler Landwirt“ erreichen Sie
18.700 Bauernhöfe und 14.900 Waldbesitzer!



Blieme ist eine echte Modell-Mutterkuh.

BRAUNVIEH-TESTSTIERE

NAVEO IT021002402044

geb. 16.11.2019 KC: AB, BC: A2A2

Züchter: Reichegger Martin, Wieserhof, Uttenheim/
Gais

V. Namur FR 2146373125

VV. Vassli DE 814660364

M. Rayshan IT021002238711 p. 86/86
1 - 276 - 7551 - 4,22 - 3,87

MV. Arrow IT021002045985

MMV. Vivid IT073990116161

Genomischer Zuchtwert:

Rank 96, ITE +872, +988 kg, +0,10 %, +0,07 %

Gesamtnote: 114, Euter: 112, Fundament: 120,

Langlebigkeit: 108, MBK: 115, Zellzahl: 112



Der Teststier Naveo



Rayshan, die Mutter von Naveo

VIRGAS IT021002401590

geb. 20.11.2019 KC: AB, BC: A2B

Züchter: Miribung Martin, Innercolz, Wengen/
Gadertal

V. Vip DE 950358631

VV. Vintage DE 946833089

M. Nilse IT021002005867 p. 87/86
2 - 305 - 14231 - 3,40 - 3,80

MV. Payssli DE 813034326

MMV. Huray DE 935830301

Genomischer Zuchtwert:

Rank 96, ITE +883, +1085 kg, +0,06 %, +0,06 %

Gesamtnote: 109, Euter: 112, Fundament: 112,

Langlebigkeit: 113, MBK: 109, Zellzahl: 113



Der Teststier Virgas



Nora, Schwester von Virgas

EINLADUNG

Schafjungzüchter wandern

Am Samstag, dem 7. August, findet der erste Schafjungzüchter-Almwandertag statt. Die Teilnehmer wandern dabei im oberen Vinschgau.

Gemeinsam geht es von Planeil in rund zwei Stunden zur Furgles Alm (auch bekannt als Planeiler Alm) auf fast 2100 Meter Meereshöhe, wo die Schafjungzüchter einen gemütlichen Tag verbringen werden. Die Alm verwöhnt die Gäste mit traditionellen Gerichten, die auf dieser Höhe besonders schmecken. Die Furglesalm gehört mit 70 Melkkühen und rund sieben Tonnen Käse pro Sommer zu den größten Wirtschaftsalmen im Vinschgau.

Anfahrt und Wegbeschreibung

Noch kurz zur Anfahrt und Wegbeschreibung: Vom Dorf Planeil (1599 m; hierher Straße von Mals herauf) geht es der Markie-

rung 6 folgend auf dem breiten Talweg in schöner, nur leicht ansteigender Wanderung durch die Wiesenhänge hinein zu den rechts liegenden Mauerresten des Petesetteshofes und noch kurz weiter, bis links der breite Weg abzweigt. Auf diesem geht es in aussichtsreichem, nur mäßig steilem Höhersteigen zur Furgles Alm. Der Abstieg führt von der Almhütte auf dem talaus führenden Weg durch die Weidehänge zuerst eben, dann kurz bergab und dann wieder eben hinaus bis oberhalb Planeil und schließlich ziemlich steil hinunter zum Ausgangspunkt. Anmeldung ist per WhatsApp erwünscht an die Nummer 346 5416481 (Daniel). Auf eine rege Teilnahme freut sich der Schafjungzüchter-Ausschuss. ▶



Das Ziel der Wanderung ist die Furgles Alm.